



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nach einem turbulenten 2020, welches national und international von der Pandemie mit dem Sars-CoV-2 geprägt war, hoffen wir für uns alle auf ein ruhigeres 2021.

Inzwischen hat in allen Kantonen das Impfen gegen das Corona-Virus begonnen. Der Impfstoff Comirnaty von Biontech/Pfizer und seit dem 12.1.2021 auch der Impfstoff von Moderna sind wichtige und wirkungsvolle Instrumente im Kampf gegen die Pandemie.

Als Hebamme, Ärztin oder Arzt, hat man täglich mit Risikopersonen (Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen, älteren Menschen und onkologische Patientinnen unter Therapie) zu tun. Insbesondere die schwangeren Frauen sind als Covid-19 Risikopersonen exponiert. Das BAG hat zwar seine [Impfempfehlungen für Schwangere](#)* seit dem 21. Januar angepasst und empfiehlt nun eine Impfung für Schwangere mit zusätzlichen Risikokonstellationen. Da aktuell aber noch zu wenige Daten zu den Nebenwirkungen vorhanden sind, bleibt der Fokus auf der Impfung des betreuenden Gesundheitspersonals. Durch die verfügbare Impfung kann man als Ärztin, Arzt und Hebamme vor allem sich selber schützen und das Ansteckungsrisiko für schwangere Frauen reduzieren. Da die Datenlage zur Dauer des Impfschutzes noch nicht genügend aussagekräftig ist, müssen die bisherigen Schutzmassnahmen trotz Impfung konsequent weitergeführt werden, damit die von uns betreuten Klientinnen/Patientinnen sicher geschützt sind.

Sowohl die SGGG wie auch der SHV vertrauen auf das Zulassungsverfahren von Swissmedic und die Empfehlungen des BAG und der Eidg. Kommission für Impffragen (EKIF), dass der Impfstoff aufgrund der Daten wirksam, sicher und von guter Qualität ist. **Deshalb empfehlen Ihnen der Vorstand der SGGG und des Schweizerischen Hebammenverbandes, sich gegen Sars-CoV-2 impfen zu lassen.**

Die bisherigen Erfahrungen mit dem mRNA Impfstoff sind bis heute überwiegend positiv.

([Monitoring siehe www.infovac.ch](http://www.infovac.ch))

Geringe lokale Nebenwirkungen sowie leichte systemische Beschwerden können auftreten. mRNA wird im Zellkern der geimpften Person nicht aufgenommen und der Impfstoff wirkt durch die Codierung des Spike-Proteins des Virus. Dagegen entwickelt der Körper Immunglobuline. Der positive Schutzeffekt der Impfung überwiegt die Nebenwirkungen bis jetzt bei weitem.

Wir hoffen, dass nach anfänglichen Engpässen die Impfungen bald breit und in grossen Mengen verfügbar sind. Selbstverständlich bleibt der Impfscheid in der persönlichen Verantwortung jeder einzelnen Hebamme, Ärztin oder jedes einzelnen Arztes.

*Coronavirus: häufig gestellte Fragen (FAQ), Abschnitt «Schwangerschaft, Stillen, Fertilität»

für den Vorstand der SGGG



Dr Irène Dingeldein
Präsidentin SGGG



Prof Daniel Surbek
Präsident Kommission Qualitätssicherung

Für den Schweizerischen Hebammenverband (SHV)



Barbara Stocker Kalberer
Präsidentin SHV



Andrea Weber-Käser
Geschäftsführerin SHV